[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/159063 vom 27.04.2024]

Objekt:	Byzanz: Constans II.
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Mittelalter, Frühmittelalter
Inventarnummer:	18222066

Beschreibung

Die Bedeutung des Zahlzeichens Ч für 5 auf der Rs. ist nicht sicher geklärt, zumal die Anbringung dieser Beizeichen in Syrakus nicht immer einheitlich erfolgt. Möglicherweise weist es auf das 5. Jahr der laufenden, mit dem Jahr 657/658 begonnenen Indiktion, hin und entspräche damit 661/662. - Constans II. (Taufname Heraclius, Thronname Constantinus, abgekürzt zu Constans) wurde am 7. November 630 geboren und war der Sohn des Heraclius Constantinus. Nach dem Tode des Heraclius I. im Jahre 641 wurde er auf Druck der Stadtbevölkerung durch Heraclonas im September 641 zum Mitkaiser gekrönt. Nach der Entmachtung des Heraclonas und seiner Mutter Martina im Oktober oder November desselben Jahres war Constans II. bis zur Ernennung seiner Söhne 654 bzw. 659 der alleinige Herrscher des byzantinischen Reiches.
Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Constans mit Diadem nach r.
Rückseite: Kreuz auf Basis, im r. F. Ч.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.39 g; Durchmesser: 14 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	662-668 n. Chr.
	wer	
	wo	Syrakus
Beauftragt	wann	
	wer	Konstans II. von Byzanz (630-668)
	wo	

Besessen	wann	
	wer	Hermann von Gansauge (1799-1871)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Konstans II. von Byzanz (630-668)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Frühes Mittelalter
- Frühmittelalter
- Gold
- Kaiserin
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Tremissis

Literatur

- D. R. Sear, Byzantine coins and their values ²(1987) 222 Nr. 1102..
- Ph. Grierson, Catalogue of the Byzantine coins in the Dumbarton Oaks Collection and in the Whittemore Collection II-2 (1968) 493 Nr. 175 a (datiert ca. 662 bis ca. 668).
- W. Hahn, Moneta Imperii Byzantini III (1981) 130. 245 Nr. 111 (datiert 662 bis 668).